

**Niederschrift**

**über die Sitzung am Mittwoch, 09.09.2015  
im Kreishaus Borken, Kleiner Sitzungssaal (Raum 2182)**

Beginn: 16:30 Uhr  
Ende: 19:35 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder:**

Herbert Moritz	Heek	Vertretung für Herrn Markus Lanfer
Friedrich Pfeifer	Ahaus	
Ernst Klöcker	Bocholt	
Henry Tünte	Raesfeld	
Dr. Christoph Lünterbusch	Ahaus	
Burkhard Niemeyer	Borken	
Heiner Schemmer	Reken	
Ludger Schulze Beiering	Borken	
Franz-Josef Löchteken	Raesfeld	
Hendrick Schulze Beikel	Borken	
Michael Klein-Jebbing	Bocholt	Vertretung für Herrn Rudolf Blicher
Paul Geuting	Borken	
Freiherr Clemens von Oer	Legden	bis 18.30 Uhr
Baumeister, Karl-Heinz	Raesfeld	Vertreter für Rudolf Haddick

**Vertreter/innen der Verwaltung:**

Roland Schulte  
Willi Böckers  
Stefan Pelz  
Cordula Thume

**Gäste:**

Ansgar Vosshenrich	Büro für Landschaftsplanung Böhling
Herr Wiegert	Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH
Josef Levering	Förderverein Kulturlandschaft Vreden
Dr. Dietmar Ikemeyer	Biologische Station Zwillbrock e.V.
Clemens Kloster	Stellv. Mitglied Beirat ULB

### Erledigung der Tagesordnung:

Der Vorsitzende, Dr. Christoph Lünterbusch, begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Beirat beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

### A. Öffentlicher Teil

#### **Punkt 1: Prädatorenmanagement in Naturschutzgebieten - Referent Dr. Dietmar Ikemeyer**

---

Der Vorsitzende Dr. Lünterbusch begrüßt Herrn Dr. Ikemeyer und bedankt sich für seine Bereitschaft, zu diesem Thema vorzutragen.

Dr. Ikemeyer erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation diverse Gesichtspunkte zu diesem Themengebiet. Die PowerPoint-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Nach Beendigung des Vortrages gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Beiratmitglied Klöcker bemerkt, dass aus seiner Sicht auch streunende und verwilderte Hauskatzen zu den sog. Prädatoren zu zählen seien und bittet hierzu um eine Einschätzung des Referenten.

Dieser erwidert, dass die genannten Hauskatzen auf seiner Liste nicht enthalten seien, da sie aufgrund der isolierten Lage des Naturschutzgebietes „Zwillbrocker Venn“ dort nicht vorkommen. Er stellt jedoch klar, dass aus seiner Sicht keine Bedenken bestünden, streunende oder verwilderte Katzenpopulationen zu jagen, jedoch selbstverständlich im rechtlich zulässigen Rahmen. Eine Gefährdung der heimischen Fauna sei hier in jedem Fall anzunehmen.

Auf Nachfrage von Beiratmitglied Moritz zur grenznahen Bejagung von Schwarzwild im Bereich der Naturschutzgebiete erklärt Herr Dr. Ikemeyer, dass es hier anscheinend derzeit noch an einer ausreichenden Kommunikation zwischen den Verantwortlichen der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland gebe. Aus seiner Sicht sei eine starke Bejagung der Schwarzwildpopulation dringend geboten, da bekannt sei, dass es hierdurch zu erheblichen Ausfällen in der heimischen Tierwelt komme. Herr Schulte erläutert dazu, dass er aktuell einen Abstimmungsprozess zwischen den niederländischen und deutschen Jägern vorbereite. Ein erstes Gespräch finde in der nächsten Woche statt, danach sei eine größere Zusammenkunft in der 2. Oktoberhälfte geplant.

Befragt nach einer geeigneten Strategie zur Bejagung des Fuchses erklärt Dr. Ikemeyer, dass er dem Einsatz künstlicher Fuchsbauten, wie überhaupt der Baujagd sehr positiv gegenüber stehe. Aus seiner Sicht führen andere Jagdstrategien zur Eindämmung der Fuchspopulation nur zu einem geringeren Erfolg. Beiratmitglied Klöcker regt an, die Fuchsbejagung im Bereich des Naturschutzgebietes „Burlo-Vardingholter Venn“ zu intensivieren. Er bittet die Verwaltung, den hier zuständigen Jagdpächter bzw. die Flächeneigentümer darauf hin anzusprechen.

Herr Schulte bemerkt, dass das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) derzeit eine Gebietskulisse für die Bejagung von Füchsen mithilfe künstlicher Fuchsbauten erarbeite. Das Bestreben des Fachbereichs Natur und Umwelt sei hier, diese Planung konstruktiv zu unterstützen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die rege Diskussion.

**Punkt 2: Abgrabungsantrag der Fa. Heeren Herkener Kiesbaggerei GmbH auf Erweiterung einer Abgrabung in Isselburg-Anholt - "Breels"  
Vorlage: 0183/2015**

---

Herr Vosshenrich vom Büro für Landschaftsplanung Böhling stellt den Antrag der Firma Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH anhand einer Präsentation vor. Die Unterlagen sind dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Nach Beendigung des Vortrages bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Vosshenrich und gibt die Diskussion frei.

Herr Schulte führt aus, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um eine 1. Vorstellung des Antrages der Firma Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH handle. Der Antrag sei im Juli 2015 beim Fachbereich Natur und Umwelt eingereicht worden. Derzeit laufe die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Die eigentliche Offenlage erfolge in der Zeit vom 14. Sept. bis einschließlich 13. Okt. 2015. Nach Vorliegen sämtlicher Stellungnahmen und den Ergebnissen der Offenlage werde dieses Thema erneut im Beirat beraten. Die notwendigen Beschlüsse seien dann durch den Beirat zu fassen.

In der sich anschließenden Diskussion werden die Themen „Badestrand“, „Vermarktungswege“ und „Flächeninanspruchnahmen“ angesprochen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Schulte darauf hin, dass der Regionalplan Münsterland den für die Abgrabung vorgesehenen Bereich vollständig als Bereich zur Sicherung und zum Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB) festsetzt. Vorausgegangen sei hier selbstverständlich eine Prüfung des Abbaubedarfs von Bodenschätzen wie Sand und Kies.

Beiratmitglied Schulze Beiering ergänzt, dass die Landwirtschaft sich in erheblichem Maße für Flächen schonende Landnutzung einsetze. Zu berücksichtigen sei jedoch auch die Tatsache, dass nach wie vor eine erhebliche Nachfrage nach Sand und Kies seitens der Bauindustrie und privater Nachfrage bestehe.

Auf Nachfrage teilt Herr Vosshenrich mit, dass im Zuge der Artenschutzprüfung ein Ausgleichsbedarf von 1 ha für Rebhuhn-/Wachtellebensraumsatz und 2 ha für 2 verdrängte Gartenrotschwanzpärchen bestünde. Die für die Artenschutzmaßnahmen benötigten Flächen seien derzeit noch nicht bekannt, würden jedoch im laufenden Verfahren festgelegt und als CEF-Maßnahme vor Beginn der Abgrabungstätigkeiten hergerichtet werden. Der Suchraum hierfür sei das Stadtgebiet Isselburg.

Auf die Nachfrage nach Auswirkungen des Vorhabens auf das benachbarte FFH-Gebiet und das südlich angrenzende gesetzlich geschützte Biotop (Binsenreiche Feuchtwiese) gibt Herr Vosshenrich nähere Erläuterungen. Eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes könne ausgeschlossen werden, bezogen auf die Grundwasserabsenkung im Bereich des gesetzlich geschützten Biotopes sei entweder ein mehrjähriges Monitoring durchzuführen oder der betroffene Bereich müsse vorab durch Vertiefungen den gegebenenfalls geänderten Bedingungen angepasst werden.

Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Borken nimmt die Ausführungen des Büros für Landschaftsplanung Böhling zu den Planungen der Firma Heeren Herkener Kiesbaggerei GmbH zur Erweiterung der Abgrabung „Breels“ zur Kenntnis.

---

**Punkt 3: Vorstellung des Fördervereins Kulturlandschaft Vreden durch Herrn Josef Levering**

---

Der Vorsitzende des Fördervereins Kulturlandschaft Vreden, Herr Josef Levering, bedankt sich vorab für die Einladung und stellt das Projekt des Fördervereins mithilfe einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese wird der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Der Vorsitzende Dr. Lünterbusch bedankt sich für den Vortrag und gibt die Diskussion frei.

Auf Nachfrage erläutert Herr Levering, dass bei Wiederherstellung von in Ackernutzung befindlichen Wegerandstreifen jeweils grundsätzlich 1,50 m breite Streifen, gemessen von der Fahrbahnkante, als Ausweichfläche für Pkw und Radfahrer liegen bleiben. Dieses sei so auch mit der Stadt Vreden und der Landwirtschaft vereinbart.

Auf die Nachfrage des Beiratmitgliedes Schemmer, ob die Flächen durch die Fachbehörde als Ausgleichsflächen anerkannt würden, erwidert er, dass dieses teilweise bereits der Fall gewesen sei. Die Firma Schmidt Anhängerbau habe einen Teil der Kompensationsverpflichtungen auf Projektflächen des Fördervereins umgesetzt. Hier seien jedoch noch weitere Gespräche mit dem Fachbereich Natur und Umwelt des Kreises Borken zu führen.

Im Verlauf der weiteren Diskussion wird deutlich, dass die Beiratmitglieder noch erhebliches Potenzial bei der Umsetzung von Projekten des Fördervereins sehen. Es sei wünschenswert, diese Idee kreisweit umzusetzen.

---

**Punkt 4: Entwurf des Landschaftsplanes „Heek-Legden“  
Beratung und Beschlussfassung über die Hinweise, Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange sowie die Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung  
Vorlage: 0179/2015**

---

Herr Schulte erläutert die Sitzungsvorlage. Er weist darauf hin, dass Text- und Kartenteil nach dem Offenlagebeschluss durch den Kreistag in entsprechender Weise überarbeitet werden. Der Beirat würde nach Beendigung der Offenlage und nach Vorliegen sämtlicher Stellungnahmen erneut im Verfahren beteiligt.

In der weiteren Diskussion werden Fragen nach den festgelegten Angelbereichen entlang der Dinkel gestellt. Herr Pelz weist darauf, dass die der Einladung beigelegte Karte Ergebnis einer intensiven Prüfung durch die Untere Landschaftsbehörde sei. In den überwiegenden Bereichen gäbe es derzeit keine Angeleinschränkungen. Eine fachliche Prüfung habe ergeben, dass die für das ganzjährige Angeln freigegebenen Bereiche relativ unproblematisch seien.

Herr Schulte erläutert die Gründe, die dazu geführt haben, dass das derzeit noch bestehende Naturschutzgebiet „Donseler Feld“ künftig nur noch den Status „Geschützter Landschaftsbestandteil“ haben werde.

Nach Beantwortung weiterer Detail-Fragen stellt der Vorsitzende fest, dass der Beirat die beiden Sitzungsvorlagen zu TOP 4 und 5 zur Kenntnis nimmt.

- Punkt 5: Entwurf des Landschaftsplanes „Ahaus“**
1. **Änderung des Geltungsbereiches**
  2. **Beratung und Beschlussfassung über die Hinweise, Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange sowie die Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung**
- Vorlage: 0137/2015**
- 

Wie vor. Die Ausführungen zu TOP 4 gelten auch für TOP 5!!

- Punkt 6: Bestellung eines Landschaftswartes für den Dienstbezirk Gronau I**
- Vorlage: 0138/2015**
- 

Nach längerer Diskussion über die beiden vorgeschlagenen Personen stimmt der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde einstimmig für Herrn Röttger als Nachfolger der scheidenden Landschaftswartin, Frau Liesel Leefken.

Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Borken schlägt vor,

Herrn Röttger

zum Landschaftswart für den Dienstbezirk Gronau I zu bestellen.

- Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**
- 

Herr Schulte berichtet über den Runden Tisch zur Biodiversität in der Agrarlandschaft in der Kreisverwaltung Borken am 20.08.2015. In diesem Zusammenhang weist er auf die Internetseite [www.kreis-borken.de/biodiversitaet](http://www.kreis-borken.de/biodiversitaet) hin. Hier könnten alle Informationen zur Thematik – so auch der Ergebnisvermerk und Präsentation der Referenten – abgerufen werden.

Weiter berichtet er, dass 3 neue Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken gemäß § 7 ff. Bundesberggesetz für ein Feld „Halternogas Nord“ gestellt worden sei. Aus seiner Sicht sei es derzeit noch nicht absehbar, welche Rolle das „Fracking“ innerhalb des Kreises Borken künftig einnehmen werde. Die derzeitige Haltung des Kreises Borken jedenfalls sei eindeutig. Der Kreistag habe sich gegen das Fracking ausgesprochen.

Frau Thume gibt ausführliche Erläuterungen zum Bauvorhaben der Firma Anthura Arndt in Borken-Burlo. Ein entsprechender Aktenvermerk liegt dieser Niederschrift als Anlage 4 bei.

Sie weist darauf hin, dass das Vorhaben erst zum Teil umgesetzt worden sei. Die letzten Anpflanzungen seien erst in der Pflanzperiode nach Abschluss der Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens durchzuführen.

Herr Klöcker spricht in diesem Zusammenhang die aus seiner Sicht erhebliche Lichtverschmutzung und deren Auswirkungen auf Insekten an.

Frau Thume entgegnet, dass die Nachtfalter nicht zu den planungsrelevanten Arten gehören und somit bei der Beurteilung des Bauvorhabens nicht zu betrachten gewesen seien.

Beiratmitglied Moritz bittet darum, dieses Problem bei künftigen Bauvorhaben stärker zu berücksichtigen.

**Punkt 8: Mitteilung des Vorsitzenden**

---

Keine.

**Punkt 9: Anfragen**

---

Keine.

Vorsitzende Dr. Christoph Lünterbusch schließt die Sitzung um 19:35 Uhr.

gez.

---

Dr. Christoph Lünterbusch

---

Willi Böckers